

Anlage 1 zur DS-Nr. 21-26/0773 (2 Seiten)

Anlage 1:

Stand: 04.04.2023

Ziele für die Entwicklung der Kaiserstraße im Realisierungswettbewerb:

Änderungen entsprechend der Beratung der Wettbewerbsaufgabe durch das Preisgericht

Ziele für die Entwicklung der Kaiserstraße im

Realisierungswettbewerb **Konkretisierung**

Verkehr:

- Priorisierte Verteilung des Straßenraums für
 1. Zu Fuß gehende Kunden des Einzelhandels und der Gastronomiebetriebe unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit
 2. Radfahrende
 3. Öffentlicher Nahverkehr
 4. Restlicher motorisierter Verkehr
- Förderung umweltfreundlicher, alternativer Verkehrsmittel zum MIV
 - o Schaffung einer durchgängigen Radverbindung und Anknüpfung an die gesamtstädtische Radwegeinfrastruktur
 - o Installation von Abstellmöglichkeiten für Fahr- und Lastenräder
 - o Schaffung ausreichender und attraktiver Flächen für Fußgänger inklusive der Gaseneinmündungen
 - o Schaffung von hochwertigen und barrierefreien Bushaltestellen
- Reduzierung des MIV
 - o Reduzierung des ruhenden Verkehrs entlang der Kaiserstraße **um mindestens 25 % bis maximal 60 %. Mindestens 15 Stellplätze sind als Behindertenstellplätze vorzusehen.**
 - o Reduzierung des induzierten Verkehrs, insbesondere des Durchgangsverkehrs
- Verkehrssicherheit erhöhen
 - o Durchgängige Barrierefreiheit
 - o Stärkung von Querungsmöglichkeiten (Ost-West)
 - o Prüfung der Möglichkeiten, Voraussetzungen zu schaffen zur Reduzierung der maximal zulässigen Geschwindigkeit
- Reduzierung von Emissionen in der Kaiserstraße
 - o Förderung von E-Mobilität
 - o Reduzierung des überhöhten Straßenlärms
- Gewährleistung eines Verkehrsflusses in der Gesamtstadt in Abstimmung mit der beabsichtigten Verkehrsreduzierung auf der Kaiserstraße
- Vernetzung der verschiedenen Verkehrsmittel (ausgewogener Modal-Split)

Grün und Freiräume:

- Gestaltung des Stadtraums mit Grünstrukturen unter Berücksichtigung unterirdischer Infrastruktur, besserer Sichtbarkeit der denkmalgeschützten historischen Fassaden und stadtklimatischer Voraussetzungen. Der Alleencharakter ist zu erhalten. Wenn möglich ist vorhandener Baumbestand, mindestens 5 der 15 Zukunftsbäume, in die Planung zu integrieren.
 - o Begrünung des Stadtraums, die die Aufenthaltsqualität sowie die Funktion der Kaiserstraße als lebendiges Zentrum Friedberg fördern
 - o Möglichst Erhaltung und Installierung von Grünstrukturen, die nachhaltig im Einklang mit der vorhandenen Bebauung stehen.
 - o Begrünung mit klimaresilienten, emissionsreduzierenden, möglichst heimischen Arten
 - o Bei notwendigem Ersatz ist auf ökologisch gleichwertige Ersatzpflanzung zu achten.
- Entsiegelung der Kaiserstraße
- Prüfung des Rückhalts bzw. der Nutzung von (Regen-)Wasser

Stadtbild und Stadtgestalt:

- Aufwertung des Stadtbildes und der Aufenthaltsqualität
 - o Herstellung barrierefreier öffentlicher Räume für alle Bevölkerungsgruppen
 - o Integration von modularen Flächen mit flexiblen Nutzungsmöglichkeiten wie temporären Veranstaltungen etc.
 - o Verbesserung der Beleuchtung
 - o Stadtmobiliar zum Sitzen/Verweilen für alle Nutzergruppen entlang der Kaiserstraße
- Erhalt und Würdigung von historischen Baustrukturen und Fassaden
- Erhalt und Integration des Elvis-Presley-Platzes in seiner jetzigen Gestalt
- Gestalterisches punktuelles Hervorheben historischer Funde im Untergrund
- Trennwirkung der Kaiserstraße auflösen
 - o Förderung von Ost-West Verbindungen an die Seewiese, Altstadt etc.
- Vereinheitlichung der Straßenraumgestaltung
- Erhalt und Förderung der Kaiserstraße als vitale Stadtmitte Friedbergs
 - o Schaffung von Flächen zur Außenbewirtschaftung